

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sylvia Hübler 563 5187 563 4742 sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.04.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0323/07/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.05.2007	Ratskommission zur Neuausrichtung der Versorgungs- und Verkehrssparte der WSW AG	
	Entgegennahme o. B.	
05.06.2007	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Entgegennahme o. B.
Regionalisierungsstrategie der WSW		

Grund der Vorlage

Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal vom 05.04.2007; Drs. VO/0323/07

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Antworten sind kursiv gedruckt.

1. Trifft es zu, dass seitens der Stadtwerke Velbert eine schriftliche Mitteilung vorliegt, in der die gegenseitige Entsendung von Vorstandsmitgliedern und/oder die Kooperation mit den Wuppertaler Stadtwerken als solche in Frage gestellt wird?

Ja

- a. Was genau ist der Inhalt dieses Briefes?

Die Konzeption zur Neustrukturierung der Wuppertaler Stadtwerke AG bietet nach Bewertung der Stadtwerke Velbert keine geeignete Plattform für eine Regionalisierung, so dass von dort keine Bereitschaft zur Verstärkung der Kooperation besteht, vielmehr die Beendigung der wechselseitigen Beteiligung angestrebt wird.

- b. Wie reagiert die WSW und/oder die Stadt Wuppertal auf diese Mitteilung?

Die WSW GmbH hat der Stadtwerke Velbert, in Abstimmung mit der Stadtspitze, Gespräche über eine Aufhebung des gegenseitigen Entsendungsrechts angeboten. Gleichzeitig haben Stadt Wuppertal und WSW GmbH jedoch deutlich gemacht, dass weiterhin an der wechselseitigen Beteiligung festgehalten wird.

- c. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Regionalisierungsstrategie der WSW?

Konkrete Aussagen dazu sind erst möglich, wenn die o.g. Gespräche abgeschlossen sind. Generell kann jedoch schon jetzt festgestellt werden, dass die aktuelle Entwicklung die Umsetzung der Regionalisierungsstrategie erschwert. Das zentrale Problem besteht jedoch darin, dass die im Konsortialvertrag vereinbarte Einbringung von Sacheinlagen durch RWE in die WSW nicht zustande gekommen ist.

- d. Ist Herr Thissen inzwischen als Vorstand der WSW wiedergewählt?

Nein

2. Hat RWE inzwischen erklärt, wann und was als Erfüllung des Konsortialvertrages eingebracht werden soll?

Nein

- a. Wenn nicht, was bedeutet dies für die Regionalisierungsstrategie der WSW?

s. Antwort zu 2. c)

- b. Was bedeutet dies für die notwendige Entscheidung in der Hauptversammlung?

Diese Entwicklung hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf die in der Hauptversammlung zu treffenden Entscheidungen.

- c. Wie ist der derzeitige Verhandlungsstand?

In Bezug auf die Erfüllung des Konsortialvertrages finden z.Z. weitere Gespräche zwischen Stadtspitze und der Holding-Geschäftsführung mit RWE statt. Dabei soll vor allem geklärt werden, ob unter den gegebenen Rahmenbedingungen eine Fortsetzung der Partnerschaft mit RWE sinnvoll bzw. möglich ist.

- d. Welche Alternativszenarien gibt es?

Mögliche Alternativszenarien werden z.Z. in enger Abstimmung zwischen WSW und Stadtspitze geprüft.

- e. Ist der Aufsichtsrat der WSW über die Position der Stadtwerke Velbert und RWE informiert?

Ja

3. Welche Verzinsung erwartet RWE für Ihre Einlagen?

RWE strebt eine Zielrendite von 8 % vor Steuern an.

4. Mit welchen Geschäftsergebnissen rechnen die Wuppertaler Stadtwerke für die nächsten 4 Jahre?

Nach der aktuellen Wirtschaftsplanung und Unternehmensprognose für die Jahre 2007 bis 2011 wird, bis auf das Jahr 2009, mit leicht negativen Ergebnissen gerechnet.

Der Vorstand der WSW AG hat jedoch den Auftrag, bis September 2007 eine Aktualisierung unter Berücksichtigung weiterer Analysen und Erkenntnisse sowie Optimierungsmaßnahmen vorzulegen..

Im Übrigen sind Inhalte der Wirtschaftspläne nicht-öffentliche Daten des Unternehmens und können daher in einer öffentlichen Drucksache nicht genannt werden.

- a. Für den Fall erwartbarer sinkender Einkünfte stellt sich die Frage, wie hoch diese sind und wodurch sie verursacht werden?

Die negative Ergebniserwartung wird insbesondere durch folgende Faktoren bestimmt:

- Verringerung der Netznutzungsentgelte bedingt durch Anreizregulierung,*
- Verschärfung des Wettbewerbs in der Versorgungswirtschaft,*
- weiterhin hohe Investitionen im Verkehrsbereich bedingt durch den weiteren Ausbau der Schwebbahn (Auswirkungen auf Zinsaufwand und Abschreibungen),*
- fehlende Sacheinlagen von RWE und damit ausbleibende Erträge hieraus.*

b. Wie ist die Position der Stadt Wuppertal hierzu?

Die Stadt Wuppertal erwartet, dass der städtische Haushalt nicht belastet wird.

c. Mit welcher Zuschusspflicht ist zu rechnen, wenn gleichzeitig der Ertragssockel von 20 Mio. € nicht angetastet werden darf?

Bei dem genannten Betrag von 20 Mio. € handelt es sich nicht um einen Ertragssockel, sondern um den Bestand an freien Rücklagen, der nicht unterschritten werden darf.

Ob und inwieweit dieser Bestand ausreicht oder durch Zuführungen aufgestockt werden muss, ist Gegenstand der neuen Unternehmensprognose, die im Herbst d. J. vorgelegt wird. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die Anteile an der WSW von der Stadt auf die neue Holding übertragen worden sind.

5. Wie setzt sich derzeit der Vorstand der WSW zusammen und mit welchen Aufgaben ist er betraut?

Vorstandsvorsitzender : Herr Feicht

Geschäftsbereiche: ÖPNV-Systemmanagement, Markt und Handel, Billing/Außendienst, Finanz- und Rechnungswesen, Informations-/Kommunikationstechnologie,

Mitglied des Vorstandes: Herr Thissen

Geschäftsbereiche: Netzmanagement (Versorgung u. Abwasser), Netzservice

Mitglied des Vorstandes

und Arbeitsdirektor: Herr Schlomski

Geschäftsbereiche: Verkehrsleistungen Busse und Schwebbahn,

*Produktion Trinkwasser, Materialwirtschaft,
Personal- und Sozialangelegenheiten
(einschl. Ausbildungswesen), Sozialkasse
WSW, Kontakte Betriebsrat und
Arbeitnehmervertreter/Aufsichtsrat*

*Mitglied des Vorstandes: Herr Hübner
Geschäftsbereiche: Produktion Energie, Technische Dienste und
Gebäudemanagement*

6. Haben alle erforderlichen Gremien zwischenzeitlich dem Beschluss zur Neuausrichtung der WSW zugestimmt? Wenn nein, warum nicht und mit welchen Folgen?

Mit Durchführungsbeschluss vom 25.09.2006 zu Drucksache Nr. VO/0791/06 hat der Rat der Stadt Wuppertal der Umsetzung der Zielstruktur zugestimmt.

Der Aufsichtsrat der WSW AG hat der Umsetzung mit Beschluss vom 21.09.2006 ebenfalls zugestimmt.

Die zur abschließenden Umsetzung erforderliche Sitzung der Hauptversammlung der WSW AG ist für den 14.08.2007 geplant. Die Vorberatung wird in der Sitzung des Aufsichtsrates der WSW AG voraussichtlich am 20.06.2007 stattfinden.

7. Sind alle gesetzlichen Auflagen des AG-Rechts hinsichtlich der Umstrukturierung einschließlich der erforderlichen Personalverträge sämtlich erfüllt? *Alle zur Umsetzung der Neuausrichtung erforderlichen Verträge bzw. Maßnahmen liegen bereits im Entwurf vor bzw. befinden sich in Vorbereitung, sodass zum geplanten Zeitpunkt der Umsetzung voraussichtlich alle Auflagen erfüllt sein werden.*

Kosten und Finanzierung

./.

Zeitplan

./.

Anlagen

./.

